

The Green³⁸

News des Golfclubs Appenzell

16. Jahrgang, Dezember 2013





AUFS REPERTOIRE KOMMT'S AN.



WEISHAUPTINNENAUSBAU

Weishaupt AG . Ziel 34 . CH-9050 Appenzell . T ++41 71 788 04 40 . www.weishaupt.ch

INHALT

Vorwort des Clubpräsidenten	2
Protokoll Jahreshauptversammlung 2013	4
Eindrücke aus der Jahreshauptversammlung 2013	10
Ladies 2013	14
E-Ladies 2013	22
Junioren 2013	24
Manne «Abschiedsgala», Teil 1	27
Coupe Helvétique	32
Charity Turnier 2013	34
Parlamentarier 2013	37
Turnier-Sponsoren	38
Golfreise der Senioren	40
Hall of Fame	44
Die Flora auf unserem Golfplatz, Teil 33	46
Manne «Abschiedsgala», Teil 2	48
Gotlett-Gschicht	56

Impressum

Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion – Andreas Wöllner, Eggstrasse 22, 9100 Herisau,

Tel. 079 558 28 69, E-Mail: a.woellner@bluewin.ch

Anzeigenverkauf/-verwaltung – Golf Gonten AG, 9108 Gonten,

Tel. 071 795 40 60, Fax 071 795 40 61, E-Mail: pro@golfplatz.ch

Gestaltung & Layout – Melanie Weibel, E-Mail: mel.weibel@gmx.ch

Druck – Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell

Auflage – 650 Exemplare

Liebe **GOLFERINNEN** und **GOLFER**

Vorwort des Clubpräsidenten

Ein Tag vor meinem Geburtstag sitze ich in meiner warmen Stube und schreibe das Vorwort für die 38. Ausgabe des The Green. Ein Blick auf die Webseite der Golf Gonten AG zeigt einen tief verschneiten Golfplatz und Temperaturen um den Gefrierpunkt. Das Bild passt zu meiner Erinnerung an die abgelaufene Saison. Bereits im Frühjahr wollte der Frühling lange nicht Einzug halten und das Wetter war vorwiegend nass. In diesem Jahr mussten mehr Turniere verschoben oder abgesagt werden als üblich. Dies mag zwar zur Freude des Kassiers einen positiven Effekt auf die Finanzen haben, mit Blick auf das Clubleben ist es dagegen schade. Wie in meinem Jahresbericht 2013 festgehalten (Hauptversammlung), nimmt das Wetter keine Rücksicht auf Wünsche und Präferenzen von Golferinnen und Golfern. Das ist auch besser so, denn einen gemeinsamen Nenner zu finden, wäre wahrlich nicht einfach.

Das am meisten diskutierte Thema 2013 waren die umgebauten Spielbahnen 7 und 8. Loch 7 führte nur zu wenig Gesprächsstoff, dafür wurde Loch 8 intensiver und auch sehr kontrovers diskutiert. Unser Captain freute sich diebisch über diese Neuerungen, andere hatten anfangs etwas Mühe, das erhöhte Green mit der vorgesehen Anzahl Schläge zu erreichen. Es gibt ja auch noch den direkten Weg über die Bäume. Dieser mutige Schlag ist mir (ehr-



autozentrum
9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch
Tel. 071 955 76 76

Max Frei AG

A. Baldegger AG

Baldag AG



«Autozentrum Oberuzwil» – Ihr zuverlässiger Partner für CITROEN, VOLVO und LandRover. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

lich gesagt) zwar nur einmal gelungen – habe es auch nur zwei oder drei Mal versucht – dafür fühlte ich mich nach dem erfolgreichen Schlag wie unser Captain.

Unser Mitgliederbestand blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Trend hin zu kurzfristigen Mitgliedschaften hält weiter an. Dies wird sich in naher Zukunft wohl auch kaum ändern.

Natürlich freuen wir uns in Gonten, wenn zusätzlich zu unseren Mitgliedern möglichst viele Gäste die Golfanlage besuchen. Ein Golfplatzbetreiber kann nur erfolgreich sein, wenn die verlangte Qualität vorhanden ist und das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt. Gemeinsam mit der Besitzerfamilie arbeiten wir daran. Eine wunderbare Umgebung, eine sorgfältig gepflegte Anlage, eine freundliche und aufgestellte Stimmung und eine passende Gastronomie sind unsere Pluspunkte.

Am Ende der Saison danke ich allen Mitgliedern und Gästen herzlich, die dazu beitragen, dass Golfen in Gonten Spass und Freude bereitet. Ich freue mich, Sie alle gesund und munter im Frühjahr wieder begrüßen zu können.

Linus Dermont
Präsident Golfclub Appenzell

BET

Breitenmoser-Edelmann Treuhand AG

seit 1923

Brunnenbergstrasse 1 | 9000 St.Gallen
T +41 071 228 69 49 | F +41 071 228 69 48
www.bet-ag.ch

PROTOKOLL

Jahreshauptversammlung
2013

Freitag, 9. November 2013, 18.30 –19.45 Uhr, Turnhalle, 9108 Gonten

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 9. November 2012
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung per 30. September 2013
Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes
4. Budget 2014
5. Festsetzung der Jahresbeiträge
6. Bericht des Club Captains
7. Anträge von Mitgliedern
8. Orientierung Golf Gonten AG
9. Varia

Begrüssung

Präsident Linus Dermont begrüsst rund 120 Mitglieder. Etwa 200 Mitglieder haben sich entschuldigt.

1. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 9. November 2012

Das von Regula Krucker in Vertretung des damals abwesenden Aktuars verfasste Protokoll wird mit Applaus verdankt und genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht liegt schriftlich auf. Linus Dermont fasst das Wesentliche kurz zusammen. Wir blicken auf eine gute und friedliche Saison zurück, bei anfänglich allerdings sehr problematischen Wetterverhältnissen. Der Mitgliederbestand ist heute genau gleich hoch wie ein Jahr zuvor, nämlich bei 729 Personen. Es ist eine schweizweite Erscheinung, dass die Clubs keine Zunahmen verzeichnen und vielmehr bemüht sein müssen, ihren Mitgliederbestand zu halten. Etwas abgenommen hat die Zahl der Junioren. Im Kantonsvergleich hat vorab AR zugenommen und AI Mitglieder eingebüsst. Besonders erfreulich war im Frühjahr die Inbetriebnahme der geänderten Bahnen 7 und 8, wobei letztere anfänglich kritisiert wurde. Diese Kritik nahm dann im Verlauf der Saison ab. Der Club ist sportlich erfolgreich und es kann immer

wieder festgestellt werden, dass wir auswärts bei anderen Clubs einen guten Ruf geniessen. Der Präsident verdankt besonders auch die Organisation des Charity Turniers und schliesst seinen Bericht mit einem Dank an die Familie Eberle und alle für unsere Anlage verantwortlichen Mitarbeitenden und Funktionäre. Ein gut gepflegter Platz, ein freundliches Sekretariat und ein gut geführtes Restaurant sind entscheidende Erfolgsfaktoren. Diese Feststellung wird von der Versammlung mit einem spontanen Applaus quittiert.

3. Jahresrechnung per 30. September 2013

Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes

Kassier David Brönimann kann einen Gewinn von CHF 7544.50 ausweisen, woraus er Chancen für seine Wiederwahl ableitet. Zum erfreulichen Ergebnis haben nichtbudgetierte Einnahmen aus Jugend und Sport, ASGI und der Sportförderung von Swisslos beigetragen. Zum Teil wurde die Kasse auch dadurch geschont, dass wegen Wetterpech Turniere nicht durchgeführt werden konnten. Einnahmen und Auslagen bei Turnieren schwanken vorab aufgrund der Witterungsverhältnisse stets erheblich. Es ist daher wenig aussagekräftig, die Turniere in der Rechnung mit einem Pauschalbetrag darzustellen. Stattdessen werden die Turnierkosten inskünftig nach Kostenart ausgewiesen. Mit Blick auf künftige Betriebsjubiläen werden wieder Rückstellungen bildet.

Die Ausführungen des Kassiers zur Rechnung werden mit Applaus verdankt. Die beiden Revisoren sind heute abwesend, weshalb Linus Dermont deren schriftlichen Bericht vorliest. Die Rechnung wird in der Folge einstimmig genehmigt.

4. Budget 2014

Auch das Budget für das kommende Jahr liegt zusammen mit der Jahresrechnung auf. Auf eine Diskussion einzelner Budgetpositionen wird verzichtet und dieses einstimmig genehmigt. Der Kassier ermuntert die Mitglieder für ein Sponsoring von Turnieren.

5. Festsetzung der Jahresbeiträge

Diese bleiben unverändert, nämlich Club-Jahresbeitrag CHF 125.–, ASG-Beitrag CHF 65.– und Beitrag der Junioren CHF 25.–.

6. Bericht des Club Captains

Bruno Weibel stellt fest, dass das 18. Vereinsjahr Geschichte und der Club nun volljährig und erwachsen ist. Davon gibt es auf dem Platz von Zeit zu Zeit Ausnahmen. Der Captain verdankt die Arbeit der Spielkommission und vorab den achtjährigen Einsatz von Reto Inauen als engagierter und talentierter Men's Captain. Seine Kussdamen waren ein Markenzeichen. Er will sich weiterbilden und hat daher seinen Posten aufgegeben, wozu er, heute abwesend, einen grossen Applaus erhält. An seiner Stelle wird ab 2015 Matthias Hutter fungieren, während Bruno Weibel im kommenden Jahr dieses Amt ad interim ausübt.

Im Interclub wurden zum Teil hervorragende Resultate erzielt; die Seniorinnen wurden in ihrer Kategorie 15. von 22 Teams, während die Herren Senioren aus der obersten Liga abgestiegen sind. Die Ladies wurden Vierte in Verbier, die Herren A3 Siebte. Weniger erfolgreich waren die Herren B4 und die Mid-Amateure.

Besonders hervorgehoben wird das von Hirn Automobile gesponserte Matchplay und das Freundschaftstreffen mit dem GC Hitt-nau. Im kommenden Jahr wird die Clubmeisterschaft unter dem Motto Schottland stehen. Bruno Weibel dankt allen Organisatoren und Sponsoren und besonders auch Andy Wöllner und Melanie Weibel für die Herausgabe des «Green». Sie ernten einen grossen Applaus.

Im kommenden Jahr gibt es neue local rules. Ein Ball, der im Schnitzelholz eines Baums oder Gesträuchs liegt, muss künftig gespielt werden wie er liegt oder mit Strafschlag gedroppt werden. Ein Ball im Einschlagloch darf künftig ohne Strafschlag überall gedroppt werden, also auch im Semirough oder im Rough, ausser natürlich in einem Hindernis.

Der Captain freut sich auf das 19. Vereinsjahr und wünscht sich dabei Greens ohne Schneepilz.

Linus Dermont verdankt die grosse Arbeit des Captains unter Hinweis darauf, dass der reich befrachtete Spielkalender für 2014 bereits wieder steht. Ausdrücklich verdankt er auch die Sponsoren.

7. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine solchen eingegangen.

BLUE BALLS TROPHY

Geniessen Sie auch im neuen Jahr ein Golfturnier der Spitzenklasse.

Golfplatz Gonten Samstag, 30. August 2014

Golfpark Waldkirch Samstag, 11. Oktober 2014

Wir freuen uns auf Sie und wünschen frohe Festtage!

www.blueballstrophy.ch



JETZT NEU MIT SÄNTIS MALT DEGUSTATION

IST HEUTE NICHT IHR GOLFTAG?

Dann besuchen Sie uns im Brauquöll Appenzell, dem Besucherzentrum der Brauerei Locher AG. Bei einem spannenden Rundgang erfahren Sie, wie aus quöllfrischem Wasser und besten Rohstoffen das Appenzeller Bier und der Säntis Malt entstehen.

www.brauquöll.ch

APPENZELLER BIER



2013 Summa cum laude



Gonten/Appenzell hat im Wettbewerb um den beliebtesten Golfplatz der Schweiz die Silbermedaille gewonnen. Es ist uns deshalb eine grosse Ehre, hier das Restaurant zu führen.

Wir freuen uns, dass wir mit dem 2. Rang beim «Best of Swiss Gastro Award 2012» nachdoppeln konnten. Dieses Niveau möchten wir all unseren Gästen weiterhin erhalten.

S'goht wiiter so im 2014

Wir bedienen Sie gerne noch bis zum Jahresende jeweils von Freitag bis Sonntag – mit Ausnahme von Weihnachten. Dann machen wir Ferien und starten die Vorbereitungen für das kommende Jahr, so dass wir Sie im März wieder willkommen heissen dürfen.

Karin und Ruedi Ulmann.

8. Orientierung Golf Gonten AG

Erfreulich sind natürlich auch für Ruedi Eberle die erneuerten Bahnen 7 und 8, die verschiedenen guten Anlässe und das Interclub im August, wofür viele Komplimente eingegangen sind. Er dankt speziell den vielen Helfern. In der letzten Saison bestand ein besonderes Augenmerk auf eine Verbesserung der Weierpflege und der Abschläge.

Weniger erfreulich war im Herbst ein grosser Unkrautdruck. Es wurde in der späten Saison darauf verzichtet, dieses Unkraut noch zu spritzen, weil es nicht mehr viel gebracht hätte. Ruedi Eberle erinnert auch daran, dass die Bahnen 8 und 9 in der Gewässerschutzzone liegen und dort Chemie nicht eingesetzt werden darf. Weniger schlimm war dieses Jahr die Krähenplage, wozu vielleicht die Vogelscheuche bei Loch 17 und hoffentlich nicht das Aussehen der Golfer beigetragen hat. Vor kurzem sah sich Ruedi Eberle veranlasst, ein E-Mail an die Mitglieder zu richten, zur Ermahnung von Spielern, welche auf Greens spielen, während ein Greenkeeper dort an der Arbeit ist. Ihm ging es darum, Verständnis für die Situation der Greenkeeper zu schaffen und auf die Unzulässigkeit solchen Spiels hinzuweisen. Gegenseitiger Respekt ist gefragt.

Verbesserungspotential liegt weiterhin bei der Fairway-Pflege, namentlich der Unkrautbekämpfung, wozu jeder Golfer mit dem Zurückplatzieren von Divots und dem Ausbessern von Pitchmarks beitragen kann, weil das Unkraut hier seinen Nährboden findet. In einer Golfleader-Umfrage erzielte unsere Anlage den zweiten Platz. Ruedi Eberle gratuliert und dankt auch den Mitgliedern, die mit ihrem Verhalten dazu beigetragen haben. Die Auszeichnung ist Ansporn in einem schwierigen Umfeld. Auf Ende dieses Jahrs wird Martin Knechtle pensioniert. Er wird sich künftig vermehrt seinem Gemüseanbau widmen und erntet einen verdienten Applaus.

Die Auslastung der Anlage war in diesem Jahr rückläufig, wozu entscheidend der späte Saisonbeginn und der überaus schlechte Vorsommer beigetragen haben. Der tiefe Eurokurs hat insoweit Einfluss als viele Greenfee-Kunden ihre Runden im nahen Ausland spielen. Die Turniere, grössere und kleinere, weisen im Durchschnitt 40 Teilnehmer auf. Mitglieder spielen im Durchschnitt 23 Runden im Jahr.

Die Beiträge bleiben unverändert. Das Restaurant besteht nun seit zwei Saisons. Es ist ein öffentliches Restaurant und als solches natürlich auch auf Nicht-Golfer-Anlässe angewiesen. Es ist ein gegenseitiges Verständnis von Golfern und Nicht-Golfern erforderlich, um dieses Restaurant erfolgreich führen zu können. Ziel von Ruedi Eberle war es, im Zusammenhang mit dieser grossen Investition keine Nachzahlung bei den Mitgliedern fordern zu müssen und auch keine Konsumationspauschalen einzuführen, die in vielen Clubs üblich sind.

Ruedi Eberle dankt schliesslich den Clubverantwortlichen und vor allem auch den vielen Mitgliedern, welche dieser Anlage ihren persönlichen Charakter verleihen, der von Aussenstehenden immer wieder gelobt wird. Seine Ausführungen erhalten einen grossen Applaus.

9. Varia

Er gibt keine Wortmeldungen, so dass der Präsident noch einmal mit einem Dank, auch für die Bilder von Bernhard Tschan und die Berichterstattung von Andy Woellner, die zügig durchgeführte Versammlung beschliessen kann.

Appenzell, 10. November 2013

Der Aktuar:
Hubert Gmünder

Was ist ein BLÜHENDER GOLFCLUB? Z.B. Appenzell!

Ein Blick auf die jüngste Hauptversammlung

Präsident Linus Dermont hatte guten Grund, die Mitgliederversammlung 2013 mit strahlender Miene zu eröffnen. Denn zwei Erfolgsmeldungen gingen übers Jahr in Gonten ein. Zum einen wurde «unserem» Golfplatz die Silbermedaille mit Blick auf die landesweite Beliebtheitsrangliste zuteil und zum andern profilierte sich das Restaurant-Team unter der Leitung von Ruedi und Karin Ulmann dergestalt, dass in der «Best of Swiss Gastro Award» ebenfalls die Silbermedaille herauschaute. 729 Mitglieder können demnach für sich in Anspruch nehmen, den richtigen Golfclub ausgelesen zu haben.

Unter diesem vorteilhaften Eindruck begrüsst der Präsident gut 120 Anwesende. Etwas mehr als 200 Entschuldigungen zeugen von gutem Stil all jener, die nicht teilnehmen konnten – und den verbleibenden 300 wünschte Linus für nah' und fern auch alles Gute...

Es ist müssig, an dieser Stelle den Jahresbericht des Präsidenten wiederzugeben, weil er jeweils schriftlich vor Ort abgegeben wird. Wer teilnimmt, hat ein Exemplar. Dennoch sei auf einige Punkte hingewiesen. Die Mitgliederzahl von 729 entspricht genau jener vor Jahresfrist. Der Golfplätze sind nun genug in der Schweiz, ergo geht es darum, den Bestand zu pflegen – und das ist in Appenzell wohl gelungen.

Das neue Loch 8 hat nicht nur Freunde, sondern auch einige Gegner gefunden. Unbestritten ist aber die Tatsache, dass das neue Par 5 eine Bereicherung ist. Der einst kräfteaubende Anstieg hin



zu Abschlag 9 ist an und für sich gleich geblieben, aber er hat markant an Charme gewonnen. Ob das wohl einer der Gründe dafür gewesen sein mochte, dass die Teilnehmerzahl an den Turnieren generell höher ausfiel als in den vergangenen Jahren? Aus dem «Gwunder» scheint Bewunderung geworden zu sein...

Reserven schaffen

In der Funktion des Quästors hat David Brönnimann einen Gewinn von Fr. 7544.50 verkündet und das Budget im ähnlichen Rahmen vorgestellt. Damit niemand auf den Gedanken kommen konnte, es sei eine Beitragsreduktion anzupeilen, warf er einen Blick in die «feierliche Zukunft». Demnächst stehen Jubiläen an, nämlich 10 Jahre 18-Loch und 20 Jahre Golfclub. Darauf muss grosszügig angestossen werden – etwas festlicher Weitblick kann deshalb nur sinnvoll sein.

Volljährig mit 18

Das 18. Vereinsjahr sei nun Geschichte, hielt Club-Captain Bruno Weibel in seinem Rückblick fest. Mit 18 sei man heute volljährig oder in einer alternativen Wortwahl – ERWACHSEN. Dieses Erwachsensein treffe nun auch auf den Golfclub zu, leider mit einer Einschränkung. Irgendeinem Grüppchen von Erwachsenen sei es nämlich gelungen, sich völlig unerwachsen aufzuführen, dann nämlich, als bewusst auf den seiner Arbeit ergebenden Greenkeeper gezielt wurde. Sollte es zutreffen, dass es sich bei



Links:

Ruedi Eberle und David Brönnimann haben nach der Saison 2013 guten Grund zum Anstossen.

Mitte:

Ein Saal voller erwachsener Leute: Appenzeller Golfclub.

Rechts:

Stützen im Clubleben – Gaby Brönnimann (links) und Regula Krucker.

den paar «Scherzartikeln» nicht um Auswärtige gehandelt haben sollte, so sind verbleiben immer noch 725 Mitglieder, die den Golfclub als erwachsen pflegen.

Die Saison 2014 wird für die «Manne-Abteilung» einen ganz besonderen Akzent aufweisen. Bekanntlich hat Reto Inauen sein Captain-Amt quittiert. Sein Nachfolger, Matthias Hutter, wird aber erst im Jahr 2015 einsteigen können. So drängt sich eine Interimslösung auf, deren Namen nun auch bekannt geworden ist. Bruno Weibel! Anders als in der Causa «Loch 18» wird nun allseits Jubel ausbrechen – und wer weiss, vielleicht muss dann Matthias Hutter in einem Jahr innigst gebeten werden, auf das Captain-Amt zu verzichten...

Zum Weggang von Reto Inauen sei noch so viel gesagt, dass alle «Manne» des Dankes voll sind, obwohl sie unter den überaus trocken gehaltenen Siegerehrungen und überalterten Kussdamen stark zu leiden hatten. (Die Bestätigungen für diese Aussage finden sich mehrfach in diesem Heft).

In Sachen Matchplay gibt es spätestens seit der Saison 2013 den einschlägigen Slogan: «Golfen mit Hirn». Der Familie Hirn sei Dank für diesen substanziellen Beitrag zum Clubleben.

A propos Wettkampf: Die Clubmeisterschaft 2014 wird unter dem Titel «Schottland» ausgetragen. Ich habe mich erkundigt – man wird deswegen nicht mit dem Dudelsack abschlagen müssen. Noch etwas zu den «local rules». Durften die Bälle, welche in den Rabatten der Jungbäume landeten, noch straffrei besser gelegt werden, so ist ab sofort Schluss – Aus – Amen! Spielen wie der Ball liegt. Dieser harschen Veränderung steht das Zückerchen gegenüber: Bälle, die im eigenen Loch eingegraben sind, dürfen ab sofort auf dem ganzen Platz herausgenommen und besser gelegt werden – nicht mehr nur im kurz geschnittenen Gras. So freut sich der Captain zusammen mit allen Mitgliedern auf das 19. Clubjahr.

News von der Golf Gonten AG:

Auch Ruedi Eberle wies auf «Freud und Leid» hin, welches das neue Loch 18 gebracht hatte. Letzteres sei nun aber deutlich im Abklingen.

Seine Freude galt vor allem der Tatsache, dass sehr gute Anlässe und zufriedene Gäste das Jahr 2013 zu prägen vermochten. Der

zweite Platz im Golfplatzranking erfülle ihn mit Stolz und Freude – ein Verdienst des ganzen Teams im Sekretariat und draussen auf den Fairways und Greens. Und nicht zuletzt auch eines Clubs, dessen Mitglieder allen Gästen mit Freundlichkeit begegnen.

Das Zielen auf Greenkeeper wollte er nicht weiter dramatisieren, aber zumindest als «Sauerei» in Erinnerung rufen.

Ferner sei es Wunsch und Ziel, die Fairways noch besser zu halten – das Zurücklegen von Divots durch die Spielenden wäre dazu eine substanzielle Hilfe.

Schliesslich gebe es noch eine personelle Veränderung im Team. Der Nachbar mit dem grossen Gemüsegarten (links vom Fairway 2), Martin Knechtle, geht in Pension. Seine Präsenz als Greenkeeper wurde allenthalben geschätzt, war er doch stets freundlich und in bester Laune. Er hätte wohl nichts dagegen einzuwenden, wenn der eine Golfer und die andere Golferinnen dann und wann einen Sellerie, ein Kohlräbli oder ein paar Tomaten kaufen würden.

Ja – der Appenzeller Golfclub ist nicht nur volljährig, er ist auch erwachsen!

Andreas Wöllner



Rückblick 2013

Rückblick auf ein wetterfühliges Jahr

Der Frühling 2013 stellte uns Golferinnen auf eine harte Probe. Die Ausrüstung stand bereit, aber der Schnee wollte und wollte sich nicht zurückziehen. Rechtzeitig auf unsern Eröffnungsanlass stellte sich das gute Wetter ein. Bei schönsten Verhältnissen massen sich 37 Spielerinnen, darunter 4 neue Mitglieder, bei einem Plauschturnier. Zum Orientierungshöck stiessen nochmals 13 Ladies und E-Ladies dazu.

Obschon der ganze Frühling und Frühsommer nicht mit viel schönem Golfwetter aufwartete, konnten wir alle unsere geplanten Turniere austragen, die meisten bei mehr oder wenigen regulären Verhältnissen.

Wieder war das Ladies/Gentlemen-Turnier der absolute Höhepunkt unserer Saison: 88 Teilnehmende haben in 2-er Teams den Wettkampf ausgetragen, sich unterwegs an wunderbaren Büffets mit selbstgemachten Köstlichkeiten verpflegt und einen gemütlichen Abend im Clubrestaurant genossen. Mundis Leo hat mit seiner Handorgel, den Ratzliedern und der ihm eigenen Mimik den Abend musikalisch bereichert. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden und allen, die etwas zum gelungenen Anlass beigetragen haben!

Das Freundschaftsturnier mit Nuolen auf unserm Platz und zwei Auswärtsturniere – das traditionelle Triangulair mit Waldkirch und Erlen in Waldkirch und ein Freundschaftsturnier mit Gams und Davos in Gams – wurden rege genutzt, um den Austausch mit andern Clubs zu pflegen.

Am 8. Oktober spielten wir bereits unser Schlussturnier. Petrus spendierte uns eine Gratisgesichtsbehandlung – wir spielten den ganzen Nachmittag in leichtem Nieselregen. Der guten Stimmung konnte dies keinen Abbruch tun. Spätestens beim anschliessenden Racletteplausch sah man wieder lauter zufriedene Gesichter. Mit diesem Anlass haben wir eine abwechslungsreiche Saison abgeschlossen.

An allen Turnieren wurden wir von grosszügigen Sponsoren unterstützt. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Dass der ganze Turnierbetrieb so reibungslos ablaufen konnte, verdanken wir auch vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Es erfordert das Zusammenspiel von Sekretariat, Rangern,

Restaurant-Team, Fotografinnen und This Naef, der die Fotos ins Internet stellt. Auch euch allen herzlichen Dank!

Ladies Ausflug ins Allgäu vom 16.–18. Juni 2013

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Offenbar ist da ein Stück Wahrheit dahinter. Wie sonst hätten wir für unsern Ausflug nur eitel Sonnenschein geniessen können?

Bei schönstem Sommerwetter konnten wir drei herrliche Tage mit Golfspielen verbringen. Leider mussten vier Frauen aus gesundheitlichen Gründen absagen. Wir werden offensichtlich langsam älter und anfällig auf allerlei ‚Gebresten‘.

Am ersten Tag trafen wir uns auf dem Platz des Golfclubs Bad Wörishofen. Bei Sonntagswetter konnten wir die erste Runde Golf und den Abend im luxuriösen Hotel Steigenberger in Bad Wörishofen geniessen.

Am Montag ging es nach Türkheim. Auch dort wurden wir sehr freundlich empfangen und spielten bei hochsommerlichen Temperaturen ein Einzelspiel nach Stableford. Ein Blickfang auf diesem Platz war die Ballsammelmaschine: Ein alter VW Käfer mit vorgebauten Rollen dient als Ballsammler!

Wie schon am ersten Abend konnten wir das Nachtessen im Freien auf der Terrasse mit Blick auf den Park geniessen. Sogar zum anschliessenden Jass konnten wir draussen bleiben und den Sommerabend so richtig auskosten.



Das golferische Highlight folgte am Dienstag auf der Heimreise: In Ottobeuren machten wir Halt und spielten dort nochmals 18 Loch. Der Platz ist wunderschön gesäumt von alten Bäumen, bei Temperaturen über 30 Grad sehr geschätzt als Schattenspender. Die Fairways waren alle viel länger, als wir es von Gonten gewohnt sind. Das längste misst ganze 472 m ab dem roten Damenabschlag! Trotz ungewohnt hohen Sommertemperaturen haben alle Frauen den Platz bravourös gemeistert. Zum Abschluss haben wir noch einen gemeinsamen Zvieri eingenommen und uns dann zufrieden, aber müde auf den Heimweg gemacht. Nachdem der Sommer so unendlich lange auf sich warten liess, konnten wir auf unserm Ausflug die ganze Zeit Regenschutz und Jacken getrost im Hotel lassen. Um uns unser Wetterglück noch deutlicher aufzuzeigen, wurden wir bereits auf dem Heimweg vom ersten Gewitter überrascht!

Interclub 2013 in Verbier

Der diesjährige Interclub-Bericht stammt nicht wie sonst üblich vom Captain der Mannschaft, sondern von Ruth Inauen. Sie hat den Text für unser Abschlussessen geschrieben und ich bin der Meinung, er ist zu gut, als dass nur wir Interclublerinnen ihn lesen sollten. Ich wünsche Euch allen viel Spass beim Lesen!

Gaby Brönimann, Captain Interclub Damen B3



«Vor dem Start kam ein Mail vom Captain, in aufmunterndem, freundlichen Rahmen,
ich glaub, Bruno wusste, was in Verbier erwartet die Appenzeller-Damen!
Kaum eine kannte den Golfplatz, wir konntens nur erahnen,
voll Optimismus sind wir fast durch die ganze Schweiz gefahren.
Nach ca. vier Stunden Fahrt konnten wir schon den Verbier-Hang hinaufschauen,
wir fragten uns, wo konnte man da wohl einen Golfplatz bauen?
Aber den noblen Gästen muss man was bieten, die wollen etwas erleben,
da tut man halt auch an einen steilen Hang einen Golfplatz kleben.
Nach und nach traf eine nach er andern im Hotel ein,
und wir genossen den Abend bei gemütlichem Beisammensein.
Nach reichlichem Frühstück tut uns Gaby Kunde:
so Mädels, auf geht's auf die Proberunde!
Den Start kann man nur mit Sack und Pack per Bus erreichen,
beim Hinausschauen gab uns der Platz schon deutliche Zeichen.
Mit guten, gegenseitigen Wünschen gings dann los, man wird sehen,
diese schwere Aufgabe werden wir doch wohl auch überstehen.
Von Loch zu Loch dachten wir, das kann doch nicht sein,
ob wir da kommen wieder wohle heim?
Es klingt fast etwas hochnäsiger und vermessen
aber lange Schläge mussten wir vergessen.
Mit Eisen spielen und den Ball im Auge behalten
so kann man am besten schalten und walten.
Meistens Schräglagen und über Kuppen hinweg,
und willst du dann zum Ball, ist er einfach weg.
Also diese Golferfrauen können einem schon dauern,
manch eine siehst du am Bächlein kauern.
Die Strömung ist stark, der Ball bleibt nicht liegen, auf keinen Fall;
janu, dann nimmt man eben aus dem Bag den nächsten Ball!
Und erst die Greens: was mussten wir da erleben:
schnell, langsam, klein, wellig und, ja einfach uneben.
Aber Vorsicht, man sollte die Greens nicht direkt anspielen
sonst rollt der Ball über die ganze Fläche und bleibt im Out liegen.
Aber irgendwie haben wir die Runde doch zu Ende gebracht
und haben nur noch ans Essen und ans Bett gedacht.
Am Abend konnten wir blödeln und lachen, wir hatten einfach Spass,
ja wir sechs Golferfrauen haben so richtig zusammengepasst.
Beim Turnier gab jede das Beste wie sie konnte,
Mindestens Ligaerhalt war es, was jede wollte.
Über den 4. Platz konnte wir uns überschwänglich freuen,

und keine von uns erfolgreichen Frauen tat diese Strapazen mehr bereuen. Wieder zuhause konnten wir viele Gratulationen entgegennehmen, und Gaby kann voller Zuversicht dem Interclub 2014 entgegen sehen. Mein Fazit: Interclub 2013 in Verbier ein spezielles Ereignis, das ich (und sicher auch die anderen) nie, nie mehr vergiss! Eine von Sechs»

7. Alpstein-Ladies-Cup 2013 – AI/AR gegen den «Rest der Welt»

Am 28. und 29. Juni 2013 wurde schon zum 7. Mal der ALC ausgetragen. Die Anziehungskraft, Leidenschaft und Begeisterung, die der Golf-Sport ausstrahlt, konnte Irene bei der Rekrutierung der AI/AR-Mannschaft überhaupt nicht spüren! Schuld daran war wohl das überaus schlechte und kalte Wetter bis weit in den Frühling, ja fast in den Sommer hinein (Recht hatte der Sechseläuten-Böögg). Die AI/AR-Frauen waren noch nicht wirklich bereit, um an diesem Mannschafts-Wettkampf teilzunehmen. Wäre wohl ein Datum im September idealer? Gäbe dann auch keine Kollision mit Gstaad! Marianne hatte weniger Mühe, im «Rest der Welt» eine Mannschaft aufzustellen.

*News nach Redaktionsschluss! 8. Alpsteincup Ladies:
29. und 30. September 2014*

Am Freitag starteten 6 Vierer-Mannschaften zum Team-Matchplay. Nach dem 1. Tag führten die Ladies vom «Rest der Welt» mit 4:2. Die Zwischenverpflegung von Marianne Gmünder war nicht



www.citroen.ch



200 PS 4x4 CO₂ 88 g 3,4 l/100 km
Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche.



Ab **Fr. 30'990.-**
Eintauschprämie bis zu **Fr. 4'000.-**

CITROËN DS5

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Die Angebote gelten für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni 2013 verkauften Fahrzeuge. Empfohlene Verkaufspreise. Die Angebote gelten für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Citroën DS5 1.6 e-HDi 115 Airdream EGS6 Chic, Fr. 34'990.-, Eintauschprämie Fr. 4'000.-, Fr. 30'990.-; **Verbrauch gesamt 4,4 l/100 km; CO₂-Emission 114 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie A.** Abgebildetes Modell: DS5 Hybrid4 200 Airdream EGS6 Sport Chic, Fr. 56'600.-, Eintauschprämie Fr. 4'000.-, Fr. 52'600.-; **gesamt 4,1 l/100 km; CO₂ 102 g/km; Kategorie A.** Mit Optionen: Alufelgen 19" Cairns mit Diamantschliff schwarz glänzend + Reifendruckmesser Fr. 900.-; Lackierung Perlmutt-Weiss Fr. 1'200.-. Die Leistung von 200 PS ist bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 120 km/h im Sport-Modus, in dem die Leistung beider Motorisierungen gekoppelt wird, verfügbar. CO₂ 88 g/km und 3,4 l/100 km mit Citroën DS5 Hybrid4 Airdream EGS6 Chic Felgen 17". Eintauschprämie in Höhe von Fr. 2'000.- für ein über zwei Jahre altes Fahrzeug und von Fr. 4'000.- für ein über acht Jahre altes Fahrzeug. **CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 153 g/km.**



autozentrum

Max Frei AG, Flavilierstrasse 36, 9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch, Tel. 071 955 76 66

nur für den Gaumen, sondern auch für's Auge absolut Spitze!
Am Samstag goss es schon vor dem Start wie aus Kübeln. Alle 24 Spielerinnen standen pünktlich in der Regenmontur zum Abschlag bereit. Während diesem Einzel-Matchplay herrschte richtiges Sauwetter. Orkanartige Windböen fegten uns die Schirme über die Fairways. Klamme Finger, nasse Kleider und defekte Schirme zwangen uns, das Spiel nach 9 Löchern abzubrechen. Das Team «Rest der Welt» konnte die Begegnung mit 12:4 gewinnen. Herzliche Gratulation! Im Clubhaus wärmten wir uns bei wunderbarem Flammkuchen auf.

Geduscht und gestylt trafen wir uns zum Apéro, gesponsert von Reto Inauen, im Bären Schlatt. Anschliessend verwöhnten uns Sonja und Walter mit einem vorzüglichen Nachtessen. Auf einer Golfrunde mit Heidi und Kläus Roth konnte Marianne die Firma Roth Bedachungen AG, Ebnat-Kappel, als Sponsor für die Sieger-Plakette gewinnen. Bruno Loher hat das «Täfeli» am Bank beim Loch 5 fachmännisch angebracht. Vielen Dank. Auch der Fotografin Malou Fässler und allen Sponsorinnen und Sponsoren ein herzliches Dankeschön!

Die Mannschafts-Captains:

Irene Hermann AI/AR und Marianne Vontobel «Rest der Welt»

Matchplay

Mit 21 Teilnehmerinnen starteten wir das Matchplay. Nach vielen hart umkämpften Spielen standen die Finalistinnen fest. Herzliche Gratulationen an Edith Traber zum 3. Rang, Brigitte Egger zum 2. Rang und Maria Schiess zum verdienten Sieg. Maria hat sich das ganze Jahr mit Konstanz auf's Podest gespielt, herzliche Gratulation! Die drei Erstplatzierten durften sich freuen auf eine Übernachtung mit Partner im Restaurant Forelle am Seealpsee, zusammen mit den Sieger/innen der andern Matchplay Tableaus.

Seasons Eclectic

Über 5 Turniere wurden in 161 gespielten Runden dieses Jahr die Nettomeisterinnen erkoren. Den ersten Rang teilen sich Marianne Vontobel, Hanni Spiess und Maria Schiess. Herzliche Gratulationen. Über alle Runden wurden 23 Birdies (davon 7 auf Bahn 2 und 5 auf Bahn 12) und 345 Par (66 auf Bahn 12, 42 auf Bahn 2 und 36 auf Bahn 9) gespielt.

Ausblick

Die neue Saison starten wir wieder mit einem Plauschturnier zusammen mit den E-Ladies. Von Mai bis Oktober freuen wir uns auf insgesamt 12 Anlässe, wovon einen als Gäste in Nuolen. Für das Triangulaire mit Erlen und Waldkirch und für die Ladies von der Lenzerheide werden wir nächstes Jahr Gastgeberinnen sein. Unser Ausflug findet vom 15.–17. Juni statt und führt uns ins benachbarte Konstanz und nach Steisslingen.

Ich danke allen, die mich im Verlauf der Saison unterstützt haben und freue mich bereits jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Frühjahr.

Ruth Scheidegger, Ladies Captain



CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

Das Fachgeschäft für Streichinstrumente
Seit über 90 Jahren, in 3. und 4. Generation

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller
Streichinstrumente

Beratung · Miete · Expertise · Restauration · Reparatur · Zubehör

Sprenger AG, Neugasse 53, CH-9000 St. Gallen
www.geigen.ch, Tel +41 (0)71 222 27 16, Fax +41 (0)71 222 02 16

Jahresbericht E-LADIES 2013

Rückblick 2013

Bei schönem Wetter golft es sich leichter

Gemeinsam mit den Ladies konnten wir im April bei strahlendem Sonnenschein die Saison eröffnen. Wir durften wieder einige neue E-Ladies in unserem Kreis willkommen heissen. Es ist erfreulich, dass sich diese Damen rege an den Turnieren beteiligen und dadurch die beste Gelegenheit wahrnehmen, andere Spielerinnen kennen zu lernen.

Im Mai waren wir zu Gast bei den E-Ladies in Lipperswil, auch hier bei herrlichem Frühlingswetter. Wir wurden herzlich empfangen und durften ihre ausserordentliche Gastfreundschaft geniessen. So freuen wir uns, die Lipperswilerinnen im Juni 2014 bei uns willkommen zu heissen und sie ebenso zu verwöhnen. Die Anzahl der Anmeldungen variierte, je nach Wettervorhersage. Es ist offensichtlich, dass lieber bei Sonnenschein als bei Kälte und Regen gespielt wird. So musste ein Turnier nach 9 Loch abgebrochen und ein zweites infolge mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Dafür genossen wir die Spiele bei Sonnenschein und das anschliessende gemütliche Beisammensein beim Apero und gemeinsamen Essen in unserem Golfrestaurant umso mehr.

Unsere Interclub-Mannschaft hat in Gstaad gespielt. Die Teilnehmerinnen unter der Leitung von Captain Annelies Tschan waren



Marianne Gmünder, Ruth Inauen und Lisbeth Wirth. Sie haben sich tapfer im Mittelfeld geschlagen und freuten sich über die erreichte Platzierung.

Unser Ausflug im Oktober führte uns ins Badische. Das Schlosshotel Reinach war der ideale Ausgangspunkt zu den umliegenden Golfplätzen Tuniberg, Freiburg und Ile du Rhin. Die Plätze erwiesen sich als sehr abwechslungsreich. Etwas ungewohnt für uns war teilweise die Länge der Bahnen. Dafür erfreuten wir uns an der wunderbaren Natur und einige von uns hatten sogar das Glück, eine Biberfamilie zu entdecken, die sich in einem Biotop vergnügte.

Der kulturelle Höhepunkt war die interessante Stadtführung in Freiburg mit seiner schmucken Altstadt. Natürlich durften auch Kostenproben des feinen badischen Weissweins und exklusiver Spezialitäten nicht fehlen. Nach vier wunderbaren Golftagen – ohne einen Tropfen Regen! – liessen sich alle zufrieden und in bester Stimmung von unserem Chauffeur Thomas nach Gonten fahren. Womit sich wieder einmal der bekannte Spruch bewahrheitet hat: wenn Engel reisen...!

Vorschau aufs 2014

Wie bereits erwähnt, dürfen wir im Juni die Damen aus Lipperswil begrüßen. Auf vielseitigen Wunsch werden wir im nächsten Jahr zwei handicap-wirksame Turniere spielen. Nun hoffe ich schon heute auf eine rege Beteiligung und freue mich auf viele gemeinsame Stunden beim Golfen.

Ruth Grob, E-Ladies-Captain

Rückblick 2013

Auch wir haben eine erfolgreiche Saison 2013 abgeschlossen!

Von unseren 35 Junioren, die am Training teilnehmen, haben neun die Platzreife erhalten und zwei die Platzterlaubnis. Drei der PR Spieler haben sogar schon ein HCP erspielt, mit beachtlichem Erfolg! Überhaupt wurden mit fleissigem Üben und Disziplin bei einigen Junioren grosse Fortschritte gemacht! Hier einige Beispiele:

- Kevin Würsch von PR auf 25,4
- Yannick Koster von 36 auf 25,4
- Vanessa auf der Mauer von 33,8 auf 23,7
- Florence Aepli von 23,2 auf 17,9
- Laura Brändli von 17,7 auf 12,2

Die Teilnahme an den Turnieren hat sich verbessert, muss aber noch besser werden! An den Regioturnieren sind wir noch immer untervertreten...

Erstmals haben auch die Junioren ein Matchplay gespielt. Anders als bei den Erwachsenen haben wir aber nach zwei Tableau Seiten gespielt. Nach der ersten Runde bekamen alle nochmals eine Chance! Yannick Koster bezwang alle Gegner, Julian Neff startete mit der zweiten Chance durch! Ich gratuliere beiden zu ihrem Erfolg!

Unsere Juniorenclubmeister heissen dieses Jahr:

- Florence Aepli
- Roger Putscher

Auch ihnen gebührt herzlicher Glückwunsch zum Erfolg!

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei all unseren Helfern und Sponsoren bedanken! Ohne ihre Unterstützung wären viele Fortschritte auch in der Zukunft nicht möglich! Danke, danke!

Lisbeth Wirth

und das Leiterteam, Rolff Bagge, JP Noonan, Noah Neff
und Dominic Krucker



Sponsoren Raiffeisen, Relesta AG, Ruedi und Vreni Eberle, Rolff Bagge und alle freiwilligen Spender und Spenderinnen.

Helfer Beat Hollenstein, Eugen Weder, Ruth Inauen, Eltern der Junioren, KuchenbäckerInnen, Buchhalter und vor allem Christa Bigler und Petra Fässler.

Lisbeth Wirt

DAS MEINEN DIE JUNIOREN

Mein erstes Jahr im GCA

Im Frühling 2013 begann ich mit dem Golfsport im Appenzeller Golfclub. Da mir das Golfspielen einen guten Eindruck vermittelt hat, beschloss ich das Juniorenttraining zu besuchen. Die Kameradschaft unter meinen Mitspielern im Training hat mich zusätzlich motiviert und vorangetrieben. Es besteht kein Zweifel, dass ich vom Juniorenttraining viel profitieren konnte, denn schon nach den Sommerferien schaffte ich den Sprung von der Platzreife zum HCP von 25.4. Meine Pro's John Paul und Rolff haben viel geleistet, um mich optimal zu fördern und zu unterstützen. Dafür möchte ich beiden recht herzlich danken. Auch möchte ich mich bei Lisbeth, unserem Juniorencaptain, bedanken. Dass sie mich für das Turnierspielen begeistert hat und meinen Entschluss förderte, am Juniorenttraining teilzunehmen, hat sich total als richtig erwiesen. Ich würde es jedem empfehlen, der in Erwägung zieht, Golf zu spielen.

Kevin Würsch



EIN PERFEKTES PAAR!

Natura Guggeli AG und frifag märwil ag Hauptstrasse 11 CH-9562 Märwil TG
www.natura-gueggeli.ch www.frifag.ch

RETO INAUEN – d’Manne vo Gonte danket Deer

Während acht Jahren hat Reto Inauen das Captain-Amt für die «Manne» des Golfclubs Appenzell mit grösster Hingabe ausgeführt – nein, zelebriert. Neben der Organisation der «Manne-Täg» – es waren ungefähr deren 80 – glänzte er mit den Ausflügen nach Bergamo (jeweils Ende März) und ins Allgäu (in der ersten Septemberwoche).

Die erste Septemberwoche 2013 wird meteorologisch als Wunderwoche in die Geschichte eingehen, aber auch «golfhistorisch». Sage und schreibe 33 «Manne» hatten sich für diesen dreitägigen Ausflug eingeschrieben, davon 9 Hamburger. Hierzu später noch Einzelheiten. Ich muss an dieser Stelle besonders hervorheben, dass die Buchungen schon vor Beginn der Saison 2013 in ausreichender Zahl eingegangen waren, so dass gar eine Warteliste zu erstellen war. Welch grandioses Zeugnis für den Käptn – im akademischen Jargon: «Summa cum laude!»

Der Ausflug auf die Allgäuer-Golfplätze mit Logement im Hotel «Sonnenbichl» (Gemeinde Fischen i.A.) war die opulente Einführung ins Finale der Ära Reto Inauen. Denn noch standen zwei Manne-Tage an, davon die zur Legende gewordene Herbstgala zum Saisonende. (Siehe separater Bericht).

«Daheim im Allgäu»

Wer gute Freunde hat, der lässt diese nicht gleich wieder los. Tatsächlich pflegen die Appenzeller Golfer ein überaus freundschaftliches Verhältnis mit den Familien Scheuerl im Hotel Traube Oberstdorf und jener im Hotel Sonnenbichl. Diese Familien hatten sich nicht einfach aus Liebe zum Appenzellerland bei Reto Inauen zum gemeinsamen Vergnügen aufgedrängt und bei ihm anstandshalber Aufnahme gefunden. Vielmehr ist es Reto’s Beziehungsnetz zuzuschreiben, dass eine derart fruchtbare Kooperation ins Leben gerufen werden konnte. Denn seit Jahren scheuen die Freunde aus dem Allgäu den Weg nach Gonten nicht, wenn es darum geht, den jährlichen Abschluss der «Manne-Saison» in Glanz und Gloria erscheinen zu lassen.

Unter diesen Aspekten wundert es kaum, dass sich die Appenzeller im Allgäu gewissermassen daheim fühlen. Nun aber zurück zum spätsommerlichen Geschehen.

Erster Teil der
Abschiedsgala: Allgäu

Impressionen



Einige Golfaspekte

Es ist wohl müssig, nach den bereits zahlreichen Berichten im «The Green» die Golfplätze Oberallgäu und Sonnenalp erneut vorzustellen. Allerdings kann ich nicht umhin, die hohe Dienstleistung der Platzverantwortlichen im Höchstmass zu anerkennen und zu verdanken. Unser Wohlbefinden hätte besser nicht sein können.

Sie muss auch in den Annalen der Meteorologen als «Woche der Superlative» eingehen, denn wir hatten strahlend blauen Himmel, sommerliche Temperaturen und trockene Plätze als golferische Muntermacher zu geniessen. Ich will nun die Dankbarkeit für diesen Glanzpunkt nicht auch noch an Reto weiterleiten, denn dies war wohl eher eine göttliche Belohnung für das ganze 33-köpfige Ensemble aus dem Appenzeller Golfclub, denn so nette «Manne» gibt's ja sonst nirgends!

Aber eben – nett sein macht noch keinen Golfer. Dies haben die Zwischenresultate nach dem ersten Turniertag klar aufgezeigt. Es gab zwar mit Guido Böhi (22 Bruttopunkte) und Armin Fuchs (55 Netto bei Handicap – jaja) Ausreisser nach oben. Aber insgesamt betrachtet, stand weniger der Jubel als vielmehr der Fatalismus im Vordergrund. Der bereits längst zu Ruhm gelangte «Gügeler», der jeweils dem Ranglistenletzten zuteil wird, wäre an Reinhard «Fuzzi» Scheuerl gegangen. Als Gast wird er von dieser Schmach befreit. Edelreservist für diese «Antikrone» wäre Alfred Lehmann gewesen; wegen seiner bereits zweimaligen Erfahrung damit hat ihn Käptn Reto als güggel-immun erklärt, so dass die Auszeichnung letztlich auf René Gebert fiel.

Wohl zum Trotz wurde alsdann beschlossen, die zwei Folgetage handicapwirksam zu spielen, um eine Niveausteigerung zu lancieren. Um es gleich vorwegzunehmen: Der Versuch trieb keine Blüten. Immerhin wurde durch die Modusänderung der Verzicht auf Caddy-Cars notwendig – der Parcours musste zu Fuss bewältigt werden.

Die abendliche Runde war wie üblich kulinarisch durch alle Vorzüge geprägt. Deswegen bestens gelaunt liessen die Appenzeller den ersten Golftag aufs angenehmste ausklingen, selbstverständlich nicht ohne die eine und andere Jasspartie.

Im Extrazug zum Nachtessen

Wie bereits angedeutet ist der zweite Golftag nach «courant normal» verlaufen, das heisst, bei idealem Wetter und bescheidenen Resultaten. Mochte für den einen und anderen der Saunagang im Sonnenbichl das golferische Malaise etwas gedämpft zu haben, so sicherte das Abendprogramm selbst für den frisch erkorenen Gügglträger, Thomas Schoch, pures Vergnügen. Das Nachtessen hatte Reto im vier Kilometer entfernten Hotel Traube anberaumt, die entsprechende Anzahl Plätze reserviert. Naja – was sind schon vier Kilometer für einen Golfer! Die Frage erhält erst dann Bedeutung, wenn die Rede vom Heimweg ist. Auch daran hatte der Käptn in weiser Voraussicht gedacht und gleich den Oberstdorfer Touristen-Express vors Hotel Sonnenbichl gechartert. Hin- und Rückweg exklusiv für Golfclub Gonten! Nachtessen à discrétion im Biergarten, bei Live-Musik und Showtime der Schuhplattler aus der Region. Dies war die würdige Affiche für den zweiten Abend. Selbst die rund 200 Feriengäste rund herum schienen das Rangverlesen sichtlich zu geniessen, schöpfte doch Reto einmal mehr mit der grossen Kelle aus seinem rhetorischen Reservoir. Dialekt hin oder her – der Unterhaltungswert schien allenthalben zu gefallen. Eine Preisverteilung ohne Kussdame? Nicht unter der Regie Inauen! Aber so einfach vom Gestell nehmen lassen sich solche Ehrendamen nicht. Ergo machte sich Reto schleunigst auf die Suche – und wurde fündig. Dies gleich dreifach. Die drei jungen Partnerinnen der ebenfalls jungen Schuhplattler boten in ihrer Tracht den würdigen Rahmen. Allerdings bedurfte es der Überredungskunst einerseits und die absolut vertrauensvolle Zusicherung Reto's, dass nicht auf den Mund geküsst wird! Ehrensache!

Alsdann stellte er die Damen mit den Namen eins, zwei und drei persönlich vor, so dass sich keiner der Gewinner kühler Anonymität ausgesetzt fühlen musste. Und der Preisträger gab es gleich mehrere, denn Fuzzi Scheuerl verschenkte 6 Preise, unter anderen auch zwei Übernachtungen in seinem Hotel. Angesichts der bescheidenen Golfresultate wurden die Gaben verlost. Herzlichen Dank.

Der Oberstdorfer Express stand rechtzeitig wieder bereit, um die edle Fuhre zurück ins Sonnenbichl zu führen. Ja – Golfen kann tatsächlich vielseitig sein!

Krönender Abschluss

Frühstück ab 06.30 Uhr, Abschlag ab 08.00 Uhr – das waren Vorgaben, welche uns an militärische Zeiten erinnerte. Taunasse Fairways und ein erneut wolkenloser Himmel liessen selbst Tashi aus dem Matratzen-Koma erwachen und pünktlich beim Abschlag erscheinen. Dass auf der Driving Range ein explodierender Jux-Ball für morgendliche Heiterkeit sorgt, scheint Tradition zu erfahren.

Die dritte und letzte Runde der Allgäuer Golftage förderte keine neuen Erkenntnisse zutage. Die Resultate blieben weiterhin bescheiden – der Golfgenuss aber dennoch grossartig. So war dann zur Siegerehrung wieder eine Kussdame zu besorgen. Und siehe – Reto wurde auch hierfür fündig. «Brigitte aus Delmenhorst» war zu Gast im Allgäu und kam gleich zu «Ehren, zu Appenzeller-Ehren». Ihre nördliche Coolness hätte wohl – im Gegensatz zu den Plattler-Mädels – sogar einen Kuss auf den Mund verdaut. Aber keiner wollte so recht!

Mit Armin Fuchs 126 Nettopunkte, Seppetöni Hersche 98 und Guido Böhi 96 erschien der obere Teil der Rangliste noch ehrenvoll. Gleiches gilt für die Bruttowertung mit Marco Müller an der Spitze (64), Seppetöni Hersche (59) Max Alabor und Joe Meier (je 57).

Dass für den Schlussakt der Verlosung Martin Scheuerl (Sonnenbichl) vier Hotelgutscheine und Käptn Reto 2 Frühstücke im Hof Weissbad gesponsert hatten, sei an dieser Stelle besonders verdankt.

Sicher steht fest, dass der Allgäuer Ausflug im kommenden Jahr wieder stattfinden wird. Freuen wir uns jetzt schon auf den neuen Käpt'n – und danken wir herzlich dem scheidenden.

Andreas Wöllner

Regelabend 2014

Liebe Golferinnen und Golfer

Auch im kommenden Jahr ist ein Regelabend geplant. Er findet am Freitag, 11. April 2014 statt. Wir freuen uns, wenn Sie sich dazu anmelden. Der Regelabend findet im Clubhaus statt.

Interessante Referenten werden durch den Abend führen. Es wird nicht nur über Regeln gesprochen.

Es können leider nur ca. 120 Personen teilnehmen. Reservieren Sie sich deshalb den Termin frühzeitig und melden Sie sich im Sekretariat an.

Wir freuen uns auf Sie.

Bruno Weibel
Captain

Coupe Helvétique

Coupe Helvétique ist eine Matchplay-Meisterschaft, organisiert von der ASG. Dieser Wettbewerb wurde als einer der ältesten Anlässe, eine Alternative zum Interclubwettbewerb eingeführt.

In den Interclubmannschaften werden üblicherweise die besten Clubspieler mit sehr tiefen Handicaps berücksichtigt. Damit die Teilnahme an ASG-Anlässen auch für Spielerinnen und Spieler mit etwas geringerer Spielstärke möglich ist, wurde Coupe Helvétique von der ASG schon vor vielen Jahren in den Spielplan aufgenommen.

Reglement

- Mannschaften bestehen aus mindestens sechs Spielerinnen/ Spielern
- Zugelassene Handicaps: 10.0–18.0. Summe muss mind. 80.0 betragen (d.h. der Handicapdurchschnitt der 6 Teilnehmenden muss mindestens 13.3 sein).
- Spielform: ähnlich Interclub, jedoch Matchplay mit HCP Vorgaben
Foursomes: halbe HCP-Vorgabe / Einzel: volle HCP-Vorgabe
- Mannschaften können mit Damen und Herren nominiert werden
- Jede Runde wird im Cupsystem ausgetragen. Die Startrunde muss jeweils bis Ende April gespielt sein.
- Termine sind auch an Wochentagen möglich

Die Erfahrung zeigt, dass viele Clubs aus reinen Männerteams bestehen, welche meistens über viele Jahre zusammen spielen. Ich möchte aber an unserer mittlerweile traditionellen und geschätzten Mannschaftszusammenstellung festhalten. Im Idealfall soll die Mannschaft aus 3 Damen und 3 Herren bestehen. Bisher haben wir mit dieser Zusammensetzung gute Erfahrungen gemacht, die Damen haben wesentlich mehr Siegpunkte geholt. (Abschlag gelb Herren/rot Damen).

In der Regel werden Foursome und Einzel an einem Tag gespielt. Die Reisen sind teilweise aufwendig (Lausanne, Lugano, Basel, usw.). Termine werden trotz der frühen Austragung erst kurzfristig bekannt.

Die Wetter- und Platzverhältnisse sind im Frühjahr von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich. Dieses Jahr konnten wir mit Lausanne

die definitiven Dispositionen erst zwei Wochen vor dem Spieltermin organisieren. Deshalb ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grosse Flexibilität gefragt. Vor allem wenn die Austragung, wie dieses Jahr in Lausanne, mit einer entsprechend langen Anreise verbunden ist.

Wer sich zur Teilnahme an Coupe Helvétique gemäss der oben genannten Informationen angesprochen fühlt, melde sich bitte bis Ende Januar 2014 an (Adresse siehe Spalte rechts).

Werner Keller

Anmeldung an

Werner Keller
Kesselstrasse 3a
8500 Frauenfeld

Tel.: +41 71 761 27 65

Mobile: +41 79 510 44 17

E-Mail: werner@kellerpolymer.ch



Hotel Landgasthof Eischen
Herzlich Willkommen

Treten Sie ein, spüren Sie die Appenzeller Gastlichkeit, fühlen Sie sich willkommen und lassen sich von uns kulinarisch verzaubern.

Neu 2013: Panoramasaal mit Blick über das Appenzellerland. Wunderschöner neuer Hotelbereich, grosse, heimelige Zimmer auf höchstem Niveau. Mit Haus eigenem Wellnessbereich. Panoramawimmbad, Biosauna, Finnissaugauna, Dampfbad, Outdoor-Whirlpool, Ruheräume ect.

*Wir freuen uns Sie bei uns zu begrüssen.
Familie Inauen*

*Hotel Landgasthof Eischen
Kaustr. 123, 9050 Appenzell*

*Tel. 071 787 50 30 Fax 071 787 56 60
www.eischen.ch info@eischen.ch*

Golf spielen und GUTES TUN

Charity Turnier 2013

Das diesjährige Charity Turnier des Appenzeller Golfclubs hat erneut erfreuliche Aspekte zu Tage gefördert. Nicht nur fanden zahlreiche Golferinnen und Golfer Zeit und Lust zur Teilnahme, sondern sie erwiesen sich als überaus grosszügig. Der Erfolg lässt



Guido Böhi verliert das finanzielle Resultat der Charity Trophy und überreicht alsdann zwei Checks zu je 6000 Franken an die Vertreterinnen der begünstigten Organisationen.

sich sehen: 6000 Franken konnten an die Behinderten Sport Vereinigung «Plu Sport» Appenzeller Land übergeben werden und der gleiche Betrag an den «Hospiz Dienst», der sich aktiv für schwerkranke Menschen einsetzt.

Das OK ist stolz auf dieses Resultat und entsprechend auch dankbar. So ist die Überzeugung nur logisch, wonach mit dieser Veranstaltung eine sinnvolle Unterstützung für Vereinigungen dieser Art ins Leben gerufen und seit mehreren Jahren aufrechterhalten worden ist.

Im kommenden Jahr wird das Turnier wiederum im September stattfinden. Das OK lädt Sie heute schon zur Teilnahme ein.



**BAZAR
HERSCHE**
seit 1896
9050 Appenzell • Poststrasse 2
Tel. 071 787 13 62
www.bazar-hersche.ch

Das Geschäftshaus 50% WIR
für Weihnachtsschmuck - Spielwaren - Geschenkartikel
Papeterie - Bürobedarf - Lederwaren
Schirme - Festartikel - Feuerwerk

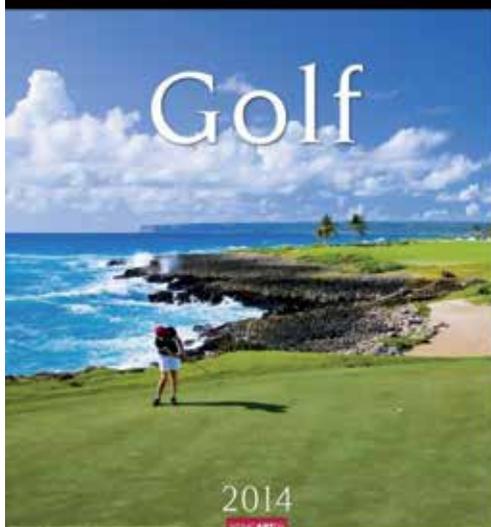
Cooler Schulrucksäcke von **Satch + ergobag**
Taschen von **ZWILL**
Koffer von **RIMOWA**

liebevolle Geschenkpakete - Reparatur-Service
Online-shop: www.bazar-hersche.ch





St. Gallen - Romanshorn - Teufen



Bei uns liegen Sie GOLFrüchtig !

**Markwalder + Co. AG
Kornhausstrasse 5
9001 St.Gallen
Tel. +41 71 228 59 31
Fax. +41 71 228 59 59**

www.markwalder.com



Elektro Sonderer AG

9050 Appenzell 9056 Gais
071 787 38 71 071 793 22 37

elektrosonderer@bluewin.ch

schnell, kompetent und qualitätsbewusst

STROM von Ihrem Dach - Investieren Sie mit uns in die Zukunft!

Sind Sie an erneuerbarer Energie interessiert?

Wir beraten Sie gerne.

Nehmen Sie einfach unverbindlich mit uns Kontakt auf.

Ihr kompetenter Berater im Appenzellerland



Der schnellste
Reparatur-Service
der Ostschweiz!



Zeller & Rempfler AG Haushaltgeräte

AEG

 **Electrolux**

Miele

 **Bauknecht**

V-ZUG AG

Tel. 071 787 21 21

Fax 071 787 21 22

info@zeller-rempfler.ch

www.zeller-rempfler.ch

Wenn die **POLITIK** für einen Tag dem **SPORT** weicht

Am 20. September gaben sich über 50 Parlamentarierinnen und Parlamentarier ein Stelldichein auf dem Golfplatz Gonten. Sie bestritten ihre 13. Meisterschaft und setzten damit eine sympathische Tradition fort.

Im Jahr 2001 wurde die erste Parlamentarier-Golftrophy mit 13 Teilnehmern durchgeführt. Mittlerweile ist sie zur Tradition herangewachsen. Am jüngsten Turnier nahmen über 50 Repräsentanten der lokalen und nationalen Politik teil. Zusammen mit einer Reihe von Gönnern und Sponsoren ist ein Verein von gut 100 Mitgliedern entstanden, der jeweils unmittelbar vor Turnierbeginn seine Hauptversammlung abwickelt, so auch dieses Jahr in Gonten.

Präsident Karpeter Trunz (SG) begrüßte 72 Teilnehmende und freute sich über diesen bemerkenswerten Zuspruch. Nicht nur aus der Ostschweiz, sondern bis hin nach Bern fanden Parlamentarier den Weg nach Gonten. Den internationalen Touch vermittelten drei Gäste aus Oberstaufen (DE), wo die Trophy vor zwei Jahren stattgefunden hatte. An ihrer Spitze erschien der erste Bürgermeister, Walter Grath. So hatte Finanzchef Lorenz Zinsli (GR) guten Grund, den Werbeeffect für die Region hervorzuheben. Im kommenden Jahr soll die Trophy im Bündnerland stattfinden.

Weil Politiker nicht stets der Sonnenseite zugewandt sind, war es für sie kein Problem, auch während des Golfspiels öfters einem starken Gegenwind ausgesetzt zu sein. Entsprechend gut fielen schliesslich die sportlichen Resultate aus. Hanspeter Gantenbein (SG), Hubert Gmünder (AI) und Maximilian Reimann (AG) schwangen oben aus.

Mit Olympiasieger (Atlanta 1996) Dongua Li nahm der Spezialgast am Turnier teil, der vor dem Nachtesen mit zwei Sondereinlagen am Pauschenpferd glänzte und Zeugnis seiner immer noch bestehenden Form ablegte. Mit dieser Spitzenleistung in Erinnerung werden die ParlamentarierInnen ab sofort wieder ihren politischen Aufgaben nachgehen. Kein Zweifel – die Golftrophy war eine gute Erfindung!

Andreas Wöllner

Parlamentarier-Golf-Trophy 2013 in Gonten

Oben:

Dongua Li in Gonten beim neuen Hobby Golf und dem Beruf Kunstturnen.

Unten:

Gastgeber für die Trophy: Ruedi und Vreni Eberle mit NR Maximilian Reimann.



Dank an die SPONSOREN

Turnier-Sponsoren

Das Clubleben kann im Gontener-Stil nur stattfinden, weil sich zahlreiche Sponsoren grosszügig ins Zeug legen und den diversen Captains substanziell unter die Arme greifen. So sind wir alle dankbar, dass während einer Golfsaison wöchentlich mehrere Turniere durchgeführt werden können, zu deren Anlass Getränke, Zwischenverpflegungen und Preise gespendet werden. Diese opulenten Zuwendungen sind alles andere als selbstverständlich und verdienen Dank und Anerkennung sämtlicher Mitglieder des Golfclubs Appenzell.

Gleiches gilt selbstredend für die Inserenten im «The Green», welches nun seit rund eineinhalb Jahrzehnten erschienen ist und in der Regel sogar einen kleinen Gewinn abwirft.

Bei jedem Abschlag steht eine Infotafel mit den Angaben zu Fairway und Green. Dass darauf auch die Namen von Sponsorenfirmen zu erkennen sind, sollte kaum mehr besonders erwähnt werden – ich rufe diese Tatsache dennoch gerne in Erinnerung. An gleicher Stelle reinigt man oft auch schmutzige Bälle und trocknet diese mit einem Frotteetuch – auch dieses ist nicht von selbst an den betreffenden Haken gesprungen...

Es ist ja klar, dass wir nicht wöchentlich ein neues Auto kaufen oder eine neue Küche bauen können. Aber wenn sich die Gelegenheit bietet, einen der Spon-

soren beim Einkauf zu berücksichtigen, so möge man dies auch dann tun, wenn ein kleiner Umweg zu gewärtigen ist.

In diesem Sinne gelte der Dank allen Donatoren und Inserenten – möge sie die Spenderlaune nie verlassen!

Andreas Wöllner



Ohne Sponsoren wäre dieser Tisch leer geblieben – eine schreckliche Vorstellung!

GRANCABRIO, BY MASERATI.
Experience more.



*EXPERIENCE N°6:
Feel every sound.*



MASERATI

EXCELLENCE THROUGH PASSION

HOCHMODERNE TECHNIK: 8-ZYLINDER-MOTOR MIT SPORTABGASANLAGE.

Der Sound des leistungsstarken Antriebsaggregats schwillt mit dem Fahrtwind zu einer mitreissenden Symphonie der Elemente. Ein V8-Motor mit 4,7 Litern Hubraum liefert die stolze Leistung von 440 PS gepaart mit höchstem Fahrkomfort. In jeder Situation. Bei 3,000 Umdrehungen begeistert der tiefe Bass der Sportabgasanlage mit pneumatisch gesteuerten Klappen. Der Maserati GranCabrio steht für ultimativen Cabrio-Fahrspass für alle Sinne. Jeden Tag.

Treibstoffverbrauch kombiniert: 15,2 l/100 km | CO₂-Emissionen: 354 g/km | Energieeffizienz-Kategorie G | CO₂-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km (Daten unterliegen der Homologation) | MASERATI CONTACT CENTER: 0800 837 100

www.maserati.com

SPORTGARAGE LEIRER AG

Schachen 654 | 9063 Stein | Telefon 071 368 50 30
Lerchentalstrasse 6 | 9016 St. Gallen | Telefon 071 250 09 01
info@leirer.ch | www.leirer.ch

GOLFREISE DER SENIOREN nach Bad Griesbach

**Golfreise der Senioren
vom 29.9. bis 5.10.2013**

16 Senioren treffen sich am Mittag beim Bus auf dem Parkplatz in Gonten mit Bag, Trolley, Koffern und Taschen sowie genug Geld von den Konten. Der grosse Car wird von den paar Golfern fast überladen, fast wie für mehrere Wochen zum Golfen und Baden. Kaum in den Sitzen bequem, fallen bei einigen bereits die Augen zu es kommt einem vor, als geniessen sie mal die ungewohnte Ruh.

Nach dem ersten grösseren Abschnitt unserer Bayern-Reise kommt der grosse Wunsch nach Luft, Kaffee, Bier und Speise. Aber auch das stille Örtchen ruft nach den geplagten Senioren und für das Berechtigungsgeld schreit manch einer nach Sponsoren.

Erwin verteilt die von ihm intensiv und gewissenhaft ausgearbeitete Flight-Tabelle. Bei einzelnen Kollegen geht das Lesen aber nicht so einfach auf die Schnelle. Jeder findet aber nach einigen "wohlgemeinten" Erklärungen seinen Einsatzort. Kreuzworträtsel sind halt nicht jedermanns Sport.

Angekommen in unserem schönen und gut gelegenen Hotel, stellen sich an die Organisatoren natürlich sofort Frage um Frage. Wo kann ich meinen Bag deponieren? Wo ist mein Zimmer? Wann ist Abendessen?

Jeder ist, wie kann es anders sein, auf sein persönliches Wohl bedacht.



Poetische Stimmung kommt auf

Nach dem Einrichten trifft man sich bei den Bar-Damen zum Einstimmen da sieht man etwa ein Auge blinzeln und glimmen.

Mit Lederhose und Blumenhemd, ganz in bayrischer Tracht zeigt Guido seinen Luxus- Body in eine spezieller Pracht.

Andere sind weniger auf das Vielfältige erpicht sie legen mehr auf das Praktische ihr Gewicht.

An zwei schönen, etwas engen Achtertischen wird das Essen serviert Vorspeise, Zwischengang, Hauptgang, Dessert, alles wohl proportioniert.

Dazu Bier oder Wein aus Italiens besten Regionen

kaum einer will sich für das morgige Spiel etwas schonen.

Abgeschlossen wird der Tag wiederum an der Bar bei Bier, Wein oder Grappa das gibt dann, es ist nicht zu vermeiden, etwa eins auf die Kappa.

Obwohl es doch bereits recht kühl ist am Morgen

müssen ein paar «Chorzhosli» für Kopfschütteln sorgen.

Andere wiederum sind fest eingemummt mit diversen Schichten

die wollen sich nicht bereits am Anfang zu Grunde richten.

Die erste Runde ist angesagt, um sich an die bayrische Luft zu gewöhnen

man hört darum einige über die Platzlänge und den heftigen Wind stöhnen.

Wie es halt im Alter so ist, man ist nicht mehr zwanzig und nicht mehr voll zwäg

man vergisst die Brille auf dem Kopf oder den Geldbeutel im Bäg.



Ja über Witze in einer Männerrunde, da kann man herzlich lachen
da vergeht Stunde um Stunde, da lässt manch einer einen krachen.

Jeder hat einen auf Lager, ob alt oder neu, obere oder untere Schublade
das herzhaftes Lachen schreit dann oft nach einer Zugabe.

Zartes Fleisch, Fisch vom Feinsten, Pasta um die Augen zu reiben
manch einer könnte sich den Abend nur mit Ravioli vertreiben.
Unser Koch, übrigens ein Italiener, weiss ganz genau was uns schmeckt
und deshalb immer wieder neue Überraschungen für uns ausheckt.

Die meisten Spieler haben bei ganz verschiedenen Pros studiert
und den gelernten «Stiel» in den letzten Jahren hochstilisiert.
Vor allem bei den Putts bleibt selten einer stehn
da kann man die herrlichsten Verrenkungen und Pirouetten sehn.

Einer will gerne immer als Erster mit dem Bus zum Golfgelände
um zur entsprechenden Gruppe zu gehören, findet er dazu allerlei Einwände.
Um den korrekt zugewiesenen Platz im ersten Bus zu besetzen
muss man mindestens 30 Minuten vorher an die Haltestelle hetzen.

Stableford Punkte auszurechnen, ist für viele Golfer oft sehr schwierig
andere aber sind auf den aktuellen Stand ganz gierig.
Ein Chef hat natürlich seine Assistentin oder dergleichen
damit seine Gedanken ja nicht unnötig vom Wichtigem abweichen.

Kennen Sie die Raiffeisen Starthypothek?

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Johannes Holdener
Vorsitzender der
Bankleitung



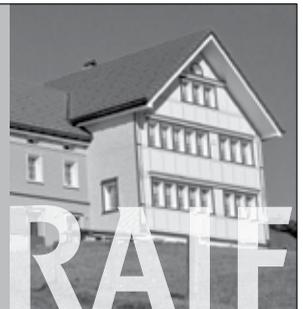
Albert Mösler
Kreditberater



Sonja Tanner
Kreditberaterin



Albert Sutter
Mitglied der Bankleitung/
Leiter Kredite



Raiffeisenbank Appenzell
Hauptgasse 41, 9050 Appenzell, Telefon 071 788 80 80, www.rbappenzell.ch

RAIFFEISEN

Bei Sonnenschein, besten Golfplätzen und Wind wie in England spielen die Einen wie Champions, andere im Wasser und Sand. Die Bälle fliegen mal links, mal rechts, aber vor allem irgendwohin da bräuchte es eigentlich gute Augen und einen siebten Sinn. Wie überall ist es für viele wichtig, dem eigenen Ball aufzulauern für die Andern bleibt dann oft nur ein kleines Bedauern.

Der letzte Abend wird wie so oft dann zum grossen letzten Geniessen da lässt man den Wein, das Bier und vor allem noch die Schnäpse fliessen. Resultat sind die schweren Köpfe, der drehende Magen da hört man dann manch einen stille Flüche sagen.

Am Morgen sind dann aber fast alle früh bereit für die Heimreise nur einer knurrt noch vor sich hin und träumt ganz leise.

So fahren wir nach schönen Tagen zurück nach Gonten mit vielen neuen Erfahrungen an allen Fronten.

Und das Beste noch zum Schluss
Peter war von allen Golfern am besten im Schuss.
Da bleibt nur etwas zu klären, und sicher zu Recht
ob das HCP der Meisten zu tief ist oder seines zu schlecht..

Erwin und Emil recht herzlichen Dank für die vorzügliche Organisation
Wir freuen uns heute schon auf die nächstjährige Destination.



gesellschaftstanz

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Privatunterricht alle Stufen
Hochzeits- und Ball-Vorbereitung
Hobbyklassen, Rollstuhltanz
Tanzzentrum, Hagenstrasse 44, St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com



ballett

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Ballettunterricht
verschiedene Stufen
Tanzvorbereitung ab 3 Jahren
Rorschacherstrasse 127, 9000 St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com

Hall of Fame of the Champions

Clubmeisterschaften

1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	G. Brönimann	Werner Brändli
2011	Tuyet Hohnert	Ulrich Wiedmer
2012	Tuyet Hohnert	Werner Brändli
2013	G. Brönimann	Bruno Weibel

Offene Appenzeller Meisterschaften

Ladies

2000	Edith Traber	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz
2004	Edith Traber	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell
2006	Edith Traber	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2011	Edith Traber	GC Appenzell
2012	Inge Spitznagel	GC München-Riedhof
2013	Ausgefallen	

Men

2000	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Werner Brändli	GC Appenzell
2011	Bruno Weibel	GC Appenzell
2012	Beat Sonderegger	GC Appenzell
2013	Ausgefallen	

Single-Matchplay

2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	Marianne Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	Margrith Berchtold	Werner Brändli
2011	Bettina Fleisch	Werner Brändli
2012	Ruth Scheidegger	Hans Bräm
2013	Maria Schiess	Matthias Hutter

Team-Matchplay

2005	Bruno Weibel und Werner Brändli
2006	Notker Wirth und Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan und Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier und Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid und Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann und David Brönimann
2011	Marianne Gmünder und Lisbeth Wirth
2012	Gaby Brönimann und David Brönimann
2013	Neff Noah und Mike Gassner

Der Firma «Metallbau Gontenbad AG» danken wir für das Sponsoring der «Hall of Fame».



**METALLBAU
GONTENBADAG**

Metallbau Gontenbad AG

Bruno Loher
Rinkenbach 41
CH - 9050 Appenzell

**Wintergarten
Verglasungen
Beschattungen
Metallbauarbeiten
Metallgestaltung**



Telefon +41 71 787 51 87
Fax +41 71 787 51 85
www.gontenbad.ch

Die Flora auf unserem Golfplatz, Teil 33

Da fällt mir noch eben mein werter Kollege vom letzten Turnier ein. Kommt eine Minute vor dem Abschlag daher geeilt. Wir alle warten ungeduldig. Kein Wort von unserem verspäteten Mitspieler zu seiner Entschuldigung. Wohlverstanden, er hat bis dahin auch noch nichts regeltechnisches falsch gemacht. Ausser vielleicht etikettenmässig, dass man ein bisschen früher am Abschlag stehen sollte.

Also, er schlägt als Dritter ab. Ein Par 4. Mittleres Holz über einen leichten Hügel, in die Mitte des Fairways aber vom Abschlag aus nicht einsehbar wo der Ball liegt.

«Ich schlage noch einen provisorischen, zur Sicherheit.» Alles klar, wir warten und sehen uns alle leicht erstaunt an.

Dann, gleiches Prozedere. Ein guter Golfschlag Mitte Fairway aber leicht hinter dem Hügel, aber mit einem 5er Eisen. Und das gleiche nochmals mit einem Holz 5 und dann sofort noch einmal.

Alles in allem vier provisorische Bälle und jeden einzelnen schön angekündigt mit Namen Titleist 1 bis 4, mit einem blauen und schwarzen Punkt neben der Zahl gekennzeichnet. Verdächtig, fast schon zu perfekt vorbereitet.

Dann packt er sein Zeug ein, schaut glücklich zu uns und meint.

«So jetzt konnte ich mich immerhin noch ein wenig warm einschlagen und lockern».

Bis zum nächsten Abschlag.

Bruno Weibel



müller
und partner
Unternehmensberatung

- **Managementsysteme** • **VR-Mandate**
- **Strategieberatung / Balanced Score Card**
- **Business Excellence nach EFQM**
- **Reorganisationen / Prozessoptimierung**
- **Interims- / Projektmanagement**

www.mup-unternehmensberatung.ch

Kunstrasen Putting Green in Ihrem Garten!

www.sportring.ch

SPORT

RING

Schöne Gärten...

www.waldburger-gaerten.ch



**Waldburger
Gärten**

Herisau · Gossau · Oberuzwil

Das ganz besondere Saisonende der «Mannetäg» 2013

Zweiter Teil der
Abschiedsgala: Allgäu

Während knapp eines Dezenniums hat Mannecaptain Reto Inauen für grossen Sport und einfallsreiche Unterhaltung gesorgt. Zahllose Stunden der Gemütlichkeit und exzellente Kameradschaft waren den «Manne» vom GC Gonten nebst hoch brisanten Turnieren beschieden. Nun ist leider Schluss-Aus-Amen!

Natürlich herrscht derzeit Wehmut vor, sorgt doch Reto's Demission als «Manne-Käptn» für eine gravierende Zäsur. Wir wissen aber gleichzeitig, dass deswegen der Appenzeller Golfclub nicht aufgelöst und der Golfplatz Gonten nicht in die Landwirtschaftszone zurückgebaut werden. Und diese Erkenntnis lässt uns doch wieder getrost in die golferische Zukunft blicken. Den künftigen Captain werde ich in der nächsten Ausgabe von «The Green» würdig vorstellen.

Dass die Trennung der «Mannetruppe» von ihrem Captain weit mehr als nur eine Formsache sein durfte, wurde seitens der Wettergötter vom Golfolymp in aller Deutlichkeit bestätigt. Denn just auf das Datum des letzten Turniertages fiel der erste Schnee in allzu reichlichem Mass, sodass an ein Turnier nicht zu denken war. Die Verschiebung um eine Woche wurde notwendig, liess dann aber ein fulminantes Finale zu – für diesen wichtigen Abschied im absolut würdigen Rahmen.

Für einmal sei an dieser Stelle kein ausschweifender Bericht über die Veranstaltung aufgeführt, weil der Dank an Reto Inauen in einer besonderen Form Priorität hat. Dennoch will ich es nicht unterlassen, zu erwähnen, dass die Freunde aus dem Allgäu einmal mehr nach Gonten gekommen sind und dafür die Sponsorenweste der ganz feinen Art angezogen hatten.

Die abendliche Zusammenkunft bei gewohnt hohem kulinarischem Genuss im Restaurant Golf stand ganz im Zeichen der Verabschiedung. Tashi Borger, Erich Fässler und Josef Anton Hersche (Seppetöni) liessen es sich nicht nehmen, in herausragender Kostümierung als Kussdamen aufzutreten. Ja, Kussdamen waren gewissermassen das Markenzeichen des Captains – die Siegerehrungen fielen deshalb immer sehr opulent aus. Dass dann die drei wenig erfahrenen Trans-Küsseri mit besonders üppig aufgetragenem Lippenstift deutliche Gratulationsmerkmale hinterlassen hatten, muss kaum besonders hervorgehoben werden.

Ja – die Golfermanne haben sich würdig bei Reto bedankt – dies soll nun anschliessend in anderer Form noch unterstrichen werden.



Reto Inauen – Manne Käptn – tschau ond vile Dank

Golfer sind besond're Leute,
und dies schon immer, nicht erst heute.

Mal zu dritt, dann auch allein
schlagen sie auf Bälle ein.

Die fliegen dann in ferne Weite
oder in die nahe Breite.

Bei Letzterem, das kommt oft vor,
schreien laut drei Männer: «Fore»
Am Gegenhang sich andre bücken,
sich zu schützen vor den Tücken
vom stark verirrten Kunststoffball,
der unerhört stark schmerzt, im Fall,
dass er beim Green gleich nebenan
den Golfkollegen treffen kann.

Ja Golfer sind besond're Leute,
oft auch der Unvernunft zur Beute.

Just eine solche Männerschar
führte Reto Jahr für Jahr.

Während fast einer Dekade
war er sich gar nie zu schade
für einfallsreiches Organisieren
von exquisiten Golfturnieren.

Links:

Klassische Siegerehrung
am Mannetag.

Rechts:

Reto, diesen Stempel hast
du dir selber eingebrockt.

Pars und Birdies können Sie bei uns nicht bestellen – Optimale Arbeitsbekleidung hingegen schon.

Online-Shop für

- Arbeitsbekleidung
- Arbeitsschutz
- Abdeckmaterial
- Klebebänder

www.zwima.ch



zwima
handel · online shop

Halten 114 · 9035 Grub AR · T 071 890 03 03 · info@zwima.ch

Ob auswärts oder – meist – zu Hause,
stets war's für d'Manne «grosse-Sause».
S'gab schon beim Abschlag Appenzeller
und zwar im Fläschen, nicht vom Teller,
auf dass einjeder Golfermann
mit Stil ein Birdie spielen kann.
Ein Biberli gibt's obendrauf,
es pflegt den Magen und den Schnauf.
Reto denkt an alle Fälle
und schenkt gar oft noch Gratisbälle.

Ja, Golfer sind vielbräuchig' Leute,
wenn früher nicht, dann sicher heute.

Golfspiel in Gonten – wunderbar,
doch braucht's noch andres übers Jahr.
Bei Reto schlägt das «Manne-Herz»
jeweils stark für Ende März.
Dann gibt's die grosse Golferreise
zum absoluten Sonderpreise.
Mit Bergamo macht er den Deal -
die Greenfee kostet dann nicht viel.
Doch wegen der Mentalität
sein Deal dort oft vergessen geht,
so dass dann Bergamasker spielen,
die laienhaft auf Löcher zielen.
Wir Appenzeller warten dann,
auf das, was Reto retten kann.
Dort auf dem Sekretariat,
wo's drei nette Damen hat,
lässt er seinen Charme versprühen,
worauf sich alle drei bemühen,
dass unsereins, nur leicht verspätet,
ein andres Abschlagfeld betretet.
Ja, Reto's grosse Effizienz
zeugt von «Manne-Kompetenz»
(ich sag' nicht: «Männliche Potenz!»)

Drum gilt, was Reto immer freute:
«Golfmanne sind dankbare Leute!»

Er zeigt auch sehr viel Engagement
Beim Buchen für das Logement.
Für jeden Mann ein Bett besorgen
und ein Frühstück jeden Morgen,
setzt er sich zur noblen Pflicht,
doch reicht ihm das noch lange nicht.
Er weiss, des Golfers Freudenquelle
geht weit über Srixon-Bälle.
Denn, muss ein Golfmann 5 Stund' reisen,
so will er dann auch stilvoll speisen.
Auch hierfür sorgt der Käptn voll,
dass niemand Hunger leiden soll.
Drum gibt's im Hotel Camoretti
für Gontner Manne nie Spaghetti!

Prosecco, viele Antipasti
für die Appenzeller-Gasti.
Das Personal mit breitem Lachen
soll Appetit zum Hauptgang machen.
Dann wird so richtig aufgetischt,
was jedes Golferherz erfrischt.



Solch kulinarische Juwelen
beglücken selbst verwöhnte Kehlen;
besonders noch mit edlem Wein –
dies kann nur Reto's Handschrift sein!

Weil er nie halbe Sachen macht,
hat er auch an den Herbst gedacht.
Da gibt's seit sieben Jahren schon
Ins Allgäu eine Exkursion.
Dort haben wir der Freunde viele,
sie sponsern üppig für die Spiele
auf den voralpinen Plätzen,
wo wir nur selten Birdies setzen.
Dass Fuzzi wirklich Reinhard heisst,
niemanden von uns Golfern beisst.
Wertvoll dagegen ist der Fakt
des Manne-Käptn's Freund-Kontakt

Die Manne vom Golfclub Appenzell
verdanken Reto Inauen's
Arbeit stets durch hohe Präsenz.



zum Chef der Oberstdorfer Traube,
ja – der mit Kulinarierhaube.
Alljährlich gegen Saisonende
beschert er uns mit einer Spende.
Sein Vetter aus dem Nachbarort
sponsert auch in einem Fort
Hotel Sonnenbichl-Tage –
für ZWEI Personen, keine Frage.
Ja, in der Gontner Golfer Meute
gibt's nur preisverwöhnte Leute.

Für dieses Fest der Mannenfeste
kommen die spendablen Gäste
nach Gonten, s'Auto voll beladen
mit flüssigen und festen Gaben.
Weisse Würste, Bier vom Fass,
die Hausmusik zum Riesenspass.
Schunkellieder, heisse Witze,
die Gontner Manne finden's Spitze.

Käpt'n Reto, Dank sei Dir.
Du bist der Grund – das wissen wir –
für alle die Festivitäten,
die wir ohne Dich nicht hätten.
Für Deine Freundschaft, Deinen Charme
verdientest du n'en Riesenschwarm
aus dem Kreis der Küsse-Damen;
dies sprengte aber hier den Rahmen.

Der langen Rede kurzes Ende:
Du bist schon lebende Legende!

Andy Wöllner

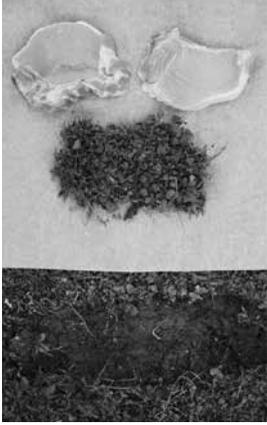
völlig
abgedreht!



Dörig

Bäckerei Konditorei
Im Dorf 2 • 9245 Oberbüren
071 951 56 92

GOTLETT-GSCHICHT



Zwei ungleiche Paare: Zwei Koteletts sowie das Gotlett mit dem Divot.

«Ich kaufe die Koteletts beim hübschen Metzger mit den Koteletten». In diesem Kontext erscheinen die beiden Schreibweisen als logisch und korrekt, weil man die fleischigen Koteletts sauber von den haarigen Koteletten unterscheiden kann.

Für uns Golfer kommt gar noch eine dritte Version ins Spiel, jene, die wir zuweilen auf den Fairways hören – auf Dialekt selbstverständlich. Das «Gotlett» steht dann im Zusammenhang mit dem Begriff «Divot». Ich bin überzeugt, dass es kaum eine Golferin oder einen Golfer gibt, die/der nicht um die Bedeutung eines solchen Wiesenstückes weiss.

Umso erstaunlicher erscheint mir deshalb die Tatsache, dass immer wieder zahlreiche Schrammen im Gras zu sehen sind und die adäquate Anzahl von «Gotletts» auf den Fairways herumliegen. Der Grund für dieses Phänomen ist keineswegs obskur, sondern liegt klar auf der Hand: Die aus den Fairways geschlagenen «Gotletts» wurden nicht ins Divot zurückgelegt! So einfach diese Diagnose zu stellen ist, so einfach wäre es, die Rasenstücke an ihre Herkunftsstelle zurückzulegen. Weshalb wohl scheint es nur sehr schwer möglich zu sein, diese einfachste aller Arten der Golfplatzpflege zu nützen?

Wir alle kennen die richtige Antwort auf diese Frage – darum freuen wir uns, im nächsten Jahr keine «Gotletts» mehr auf den Fairways zu finden – dafür vermehrt Koteletts bei Ruedi Ulmann (der mit den Koteletten) zu konsumieren.

Schö's Schpiel ond en Guete.

Andreas Wöllner

Spielend erholen...



Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

...steigen Sie jetzt ein! Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 15 Privat Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der Platzreife-Prüfung
in Begl. eines Mitglieds des Golf Club Appenzell mit Handicap
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.



hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Hirn Balgach AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** Hirn Rent AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

**Ganz in Ihrer Nähe!
Fahren Sie auch mit hirn?**

www.hirn.ch

